

"Die ungleichen Gleichen"

Andreas Lukas

Was geschieht, wenn zwei junge Menschen, sie und er, sich zufällig im Café am Fluss begegnen, beide aus ganz unterschiedlichen Kulturen und fremd in der Stadt?

Ein Einblick in zwei Schicksale - er Flüchtling, sie in ländlicher Umgebung aufgewachsen. Sind diese wirklich so verschieden, wie es zunächst wirkt?

Vier Welten im Wechselspiel, im Diskurs, im Gegensatz und in Korrespondenz, die jeweils zurückgelassene und die auf ganz andere Weise unbekannt in dieser Stadt, im Hier und Jetzt. Tut sich eine 5. Welt auf, gar eine gemeinsame? ...

"Die ungleichen Gleichen" ist eine wahre Geschichte, weil viele sie so oder so ähnlich erlebt haben und erleben könnten. Sie ist gleichzeitig eine erfundene Geschichte, die Momente festhält, die über eine gelungene Orientierung des Lebens entscheiden können.

Ein Leser schreibt: "Schon der Titel macht neugierig, ob die beiden Ungleichen wohl einen Weg finden werden, aufeinander einzugehen, sich auszutauschen, Gemeinsamkeiten zu entdecken. Doch Eines verbindet sie von Anfang an: Sie stehen vor dem Abenteuer, ihr Leben in einer fremden Stadt neu zu gestalten."